Schulinterner Lehrplan des MCG
für die Sekundarstufe I
Gymnasium
in Nordrhein-Westfalen

Französisch

Marie-Curie-Gymnasium Düsseldorf
Fachschaft Französisch

Gräulinger Str. 15
40625 Düsseldorf

Telefon 0211 8921826

gy.graeulingerstr@schule.duesseldorf.de
www.mariecurie-d.de

Stand: 29.08.2022

INHALT

		Seite
1.	**Aufgaben und Ziele des Faches**	**4**
2.	**Entscheidungen zum Unterricht**	**5**
2.1.	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1.	Jahrgangsstufe 7	5
2.1.2.	Jahrgangsstufe 8	9
2.1.3.	Jahrgangsstufe 9	12
2.1.4.	Jahrgangsstufe 10	14
2.2.	Fahrtenprogramm der Fachschaft Französisch	16
3.	**Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung**	**17**
3.1.	Grundsätze der Leistungsbewertung	17
3.2.	Schriftliche Klassenarbeiten	17
3.2.1.	Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten in der Sek. I	17
3.2.2.	Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten in der Sek. I	18
3.3.	Schriftliche Übungen	18
3.4.	Die sonstige Mitarbeit im Unterricht	19
3.5.	Leistungsbewertung in Zeiten des Distanzlernens	20

1. AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES

Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Der Fremdsprachenunterricht vermittelt sprachlich kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind.

Französisch leistet hierbei als europäische Konferenz-, Wissenschafts- sowie wichtige Verkehrssprache und aufgrund der besonderen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne eines engeren Zusammenwachsens Europas einen besonderen Beitrag. In diesem Kontext ist es erklärter politischer Wille, auf der Grundlage des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags die besonderen Beziehungen zwischen beiden Ländern durch persönliche und institutionelle Kontakte sowie durch das Erlernen der Sprache des jeweiligen Partnerlandes zu fördern. Darüber hinaus führt Französisch als Weltsprache zur Begegnung mit dem gesamten frankophonen Raum und seinen zahlreichen Besonderheiten in politisch-gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht.

Der Französischunterricht am Marie-Curie-Gymnasium Düsseldorf in der Sekundarstufe I ist dem übergreifenden Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet, welches auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen ausgerichtet ist. Ein solcher Unterricht trägt somit zur Persönlichkeitsbildung und auch zu einer ersten beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler bei. Die Auseinandersetzung mit altersadäquaten, lebensweltlich relevanten und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen befähigt Schülerinnen und Schüler zum mündlichen und schriftlichen Diskurs, der zu einer grundlegenden Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit führt. Bei der Verwendung des Französischen als Arbeits- und Kommunikationssprache orientiert sich der Unterricht am Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Die Orientierung am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) sichert die Internationalisierung fremdsprachlicher Standards und ermöglicht eine differenzierte Sicht auf die zu vermittelnden kommunikativen Kompetenzen.

Durch die Beschäftigung mit Themen und Fragestellungen, die sie und ihre Altersgruppe betreffen, soll Schülerinnen und Schülern Freude an Sprache, Sprachenlernen und Sprachgebrauch vermittelt und ihre Motivation gestärkt werden, sich auch außerhalb der Schule und über die Schullaufbahn hinaus neuen Spracherfahrungen zu stellen. Durch den jährlich stattfindenden Schüleraustausch mit dem *Collège Louis Armstrong* in Beynost bei Lyon sowie durch das umfangreiche Fahrtenprogramm nach Belgien und Frankreich werden den Schülerinnen und Schülern erste Gelegenheiten geboten, ihre erworbenen Kompetenzen außerhalb des Klassenraumes anzuwenden. Der Französischunterricht unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer individuellen Mehrsprachigkeitsprofile. Dies geschieht auch mittels einer gezielten Anbahnung grundlegender Sprachlernkompetenz, welche Lernenden helfen soll, die französische Sprache unter Einbeziehung fremdsprachlicher Vorerfahrungen bewusster und effizienter zu erlernen.

Am Marie-Curie-Gymnasium Düsseldorf kann Französisch ab der 7. Klasse gewählt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7 (Wahlpflichtbereich I)	Französisch oder Latein
3. Fremdsprache ab Klasse 9 (Wahlpflichtbereich II)	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab Klasse 11	Spanisch oder Italienisch

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Französisch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen[1].

[1] Vgl. hierzu auch den Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen für das Fach Französisch; einsehbar unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

Der Französischunterricht ab der Jahrgangsstufe 7 am Marie-Curie-Gymnasium Düsseldorf ist umfassend angelegt und strebt Kompetenzen sowohl für die Handlungsfähigkeit im Alltag als auch für die sach- und themengerechte Kommunikation an. Darüber hinaus ist es der Fachschaft Französisch am Marie-Curie-Gymnasium Düsseldorf ein besonderes Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Tagesfahrten sowie durch den jährlich stattfindenden Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Beynost bei Lyon auf authentische Sprechsituation stoßen. So können die im Unterricht erworbenen Kompetenzen (zum Beispiel auch durch E-Mail-Schriftverkehr oder durch ein Briefprojekt) angewendet und gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Jahrgangsstufe 7 Französisch als zweite Fremdsprache erlenen, arbeiten in der Sekundarstufe I mit dem Lehrwerk „À plus!“ (*nouvelle édition*) des Cornelsen Schulbuchverlags[2] (beginnend bei „À plus! 1“ in der Jahrgangsstufe 7) sowie dem dazugehörigen Arbeits- (*carnet)* und Grammatikheft.

2.1. UNTERRICHTSVORHABEN

Die für das Fach Französisch angestrebte interkulturelle Handlungsfähigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können. Diese beziehen sich analog zu den Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) des Europarats.
Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- funktionale kommunikative Kompetenz (FKK),
- interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK),
- Text- und Medienkompetenz (TM),
- Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit (SLK & SB).

2.1.1. JAHRGANGSSTUFE 7

UV 7.1: „La rentrée“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Sich begrüßen, sich vorstellen und sich verabschieden, nach dem Befinden fragen • Hören: Intonationsmuster erkennen und verstehen IKK: • Begrüßungsformen und Schulalltag in Frankreich SLK: • Mit dem Schulbuch eigenständig umgehen	Wortschatz: • Sich vorstellen Grammatik: • die Intonationsfrage und der Aussagesatz • die Personalpronomen • das Verb *être* • der bestimmte Artikel im Singular und Plural Aussprache: • [s] – [z] • [u] – [y] • [ə] – [e] – [ɛ]	Am Ende von UV 7.1 ist das *Module „Le français en classe (1)“* zur Einführung der Redemittel zum Klassenraum-Französisch verpflichtend einzuführen!
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

[2] Gregor, Gertraud (u.a.): *À plus 1. Nouvelle édition. Französisch für Gymnasien*, Berlin: Cornelsen 2012-2015.

UV 7.2: „À la maison“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Sein Zimmer beschreiben, die Zimmer in einer Wohnung benennen, Aktivitäten nach der Schule • Schreiben: Ein Zimmer beschreiben IKK: • Alltag französischer Jugendlicher • Frühstücksgewohnheiten SLK: • Verschiedene Strategien zum Vokabellernen kennenlernen und ausprobieren	Wortschatz: • Wohnungen und Zimmer beschreiben • Ortsangaben Grammatik: • *il y a* • *Qu'est-ce qu'il y a?* • der unbestimmte Artikel im Singular und Plural • *Où est / sont ...?* • die regelmäßigen Verben auf *-er* Aussprache: • [ɑ̃] – [ɔ̃] – [ɛ̃]	Am Ende von UV 7.2 ist das *Module „Le français en classe (2)“* zur Vertiefung der Redemittel zum Klassenraum-Französisch verpflichtend einzuführen!
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 7.3 „Ma famille“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Die Mitglieder einer Familie benennen und vorstellen, über die Familie und den Familienalltag sprechen, sein Alter angeben, über Haustiere sprechen • Lesen: Einen Stammbaum verstehen können, Aussagen korrigieren IKK: • Alltag französischer Familien • Straßburg und seine Umgebung kennenlernen SLK: • Freies Sprechen trainieren	Wortschatz: • die Familienmitglieder • Haustiere vorstellen Grammatik: • die Possessivbegleiter im Singular • die Zahlen von 1 bis 20 • das Verb *avoir* • die Angleichung der Adjektive • die Frage mit *qui*	Am Ende von UV 7.3 ist das *Module „Le français en classe (3)“* zur Vertiefung der Redemittel zum Klassenraum-Französisch verpflichtend einzuführen! Das *Module „Il est quelle heure?“* kann statt der Behandlung nach UV 7.3 auch alternativ vor UV 7.5 behandelt werden.
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 7.4 „Mes copains et mes activités“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über seine Hobbys sprechen, sich (telefonisch) verabreden, Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen • Hören: Ein Telefongespräch verstehen IKK: • Mit einem französischsprachigen Jugendlichen telefonieren SLK: • Selektives und globales Hörverstehen trainieren	Wortschatz: • Telefongespräche führen • Hobbys Grammatik: • *faire du / de la / de l'* • der zusammengezogene Artikel mit *de* • *aimer / préférer / détester* + best. Artikel • die Verneinung mit *ne ... pas* • die Verben *pouvoir* und *vouloir* • die Frage mit *est-ce que* Aussprache: • [ʒ] – [ʃ]	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 7.5 „Au collège“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Seine Schule vorstellen, seinen Tagesablauf in der Schule beschreiben, die Uhrzeit angeben, Vorschläge machen und dazu Stellung nehmen, über zukünftige Ereignisse sprechen • Schreiben: Einen Tagesablauf schildern IKK: • Eine französische Schule kennenlernen • Den Tagesablauf und den Stundenplan in Frankreich kennenlernen SLK: • Eigene Fehler korrigieren	Wortschatz: • die Schule • die Uhrzeit Grammatik: • die Possessivbegleiter im Plural • der zusammengezogene Artikel mit *à* • das Verb *aller* • die Wochentage mit Artikel • die Frage mit *pourquoi* und die Antwort mit *parce que* • die Frage mit Fragewort und *est-ce que* • das *futur composé*	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 7.6 „À Strasbourg“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Seine Stadt und seinen Wohnort vorstellen vorstellen • Lesen: eine Speisekarte lesen • Sprachmittlung: Hauptaussagen erkennen IKK: • Sehenswürdigkeiten in Straßburg kennenlernen • Französische Gerichte und Essgewohnheiten kennenlernen TM: • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden[3]	Wortschatz: • Sehenswürdigkeiten in Straßburg • Französische Gerichte Grammatik: • die Zahlen von 1 bis 60 • das Verb *prendre* • die Verneinung mit *ne ... plus* • die Mengenangaben mit *ne ...pas de*, *ne ... plus de*, *assez de*, *beaucoup de*, *trop de* Aussprache: • [y] – [i] – [ɥ]	Zur Förderung der Medienkompetenz bietet sich die Durchführung von Informationsrecherchen zur eigenen Stadt oder zu Straßburg an. Alternativ kann die Recherchearbeit auch für eine Präsentation zur Tagesfahrt nach Verviers durchgeführt werden.
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 7.7 „On fait la fête!“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Seinen Geburtstag angeben, jemandem zum Geburtstag gratulieren, über Geschenke diskutieren, ein Geburtstagsfest planen • Schreiben: eine Geburtstagseinladung formulieren, eine Einkaufsliste schreiben IKK: • Telefonnummern und Vorwahlen in Frankreich • Geburtstage in Frankreich	Wortschatz: • Monatsnamen • Geburtstagsfeste Grammatik: • die Zahlen bis 100 • das Verb *acheter* • Mengenangaben wie *u kilo de ...*, *une bouteille de ...* • die direkten Objektpronomen • die regelmäßigen Verben auf *-dre*	Im Anschluss an UV 7.7 wird *Unité 8* in der Jahrgangsstufe 7 aufgrund der Fülle an Lerninhalten nicht mehr behandelt; stattdessen dient *Unité 8* als Einstieg im darauffolgenden Schuljahr.
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

[3] Vgl. Medienkompetenzrahmen NRW.

2.1.2. JAHRGANGSSTUFE 8

UV 8.1 „Bienvenue à Montpellier!“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Sich und sein persönliches Umfeld vorstellen, über Ferien in Frankreich sprechen; Personen, Dinge und Orte vorstellen IKK: • Ferienziele in Frankreich • Leben in Montpellier SLK: • Wörter umschreiben	Wortschatz: • Aktivitäten während der Ferien • Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in Montpellier Grammatik: • die Verben *venir* und *voir* • die Verben auf *-ir* (Typ *sortir*) • *jouer à* vs. *jouer de* • Relativsätze mit *qui* und *que* • Die Stellung des Adjektivs • *pour* + Infinitiv	Da am Ende von Jg. 7 aufgrund der Fülle an Lerninhalten *Unité 8* des 1. Schülerbandes nicht mehr behandelt wurde; ist ein Einstieg mit *Unité 8* notwendig!
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 8.2 „Moi et mon temps libre“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Schreiben: Über Vergangenes sprechen, einen vergangenen Tagesablauf schildern, von einem Erlebnis berichten, in einer E-Mail vom Wochenende erzählen IKK: • Umgebung von Montpellier und Ausflugsziele SLK: • Einen Text mit Hilfe von Konnektoren gliedern	Wortschatz: • Ausflüge planen und durchführen Grammatik: • das *passé composé* mit *avoir* und mit *être* • die Verneinung im *passé composé* • die Verneinung mit *ne ... jamais* und *ne ... rien* • das Verb *devoir*	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 8.3 „Mon monde à moi“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über den eigenen Charakter, Stil sowie Freizeitinteressen sprechen; seine Meinung äußern; ein Streitgespräch führen IKK: • Französische Musiker, Sportler und Schauspieler SLK: • frei sprechen und die Intonation nutzen	Wortschatz: • Kleidungsstile, Farbadjektive und Interessen • Streitgespräche Grammatik: • der Fragebegleiter *quel* • der Demonstrativbegleiter *ce* • die Farbadjektive • die Adjektive *nouveau* und *beau* • die Verben *lire*, *mettre*, *dire* • die Verben auf *-yer* • der Komparativ und Superlativ der Adjektive • *il faut* + Infinitiv	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 8.4 „Rencontres en Belgique“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Nach dem Weg fragen und selbst Wege beschreiben, über Sportveranstaltungen sprechen • Hören: Wegbeschreibungen und eine Ansprache eines Sportorganisators verstehen und sprachmitteln • Schreiben: Einen Kurzbericht verfassen IKK: • Belgien als Teil der Frankophonie kennenlernen SLK: • Strategien zur Sprachmittlung kennenlernen und anwenden	Wortschatz: • Wegbeschreibungen • Sportveranstaltungen • Vorbereitung einer Party Grammatik: • der Begleiter *tout* • die Verben auf *-ir* (Typ *réagir*) • der Teilungsartikel • das Verb *connaître*	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 8.5 „S comme solidarité“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über Schule und Personen an der Schule sprechen; jemanden dazu auffordern, etw. zu tun oder zu unterlassen; jemanden trösten • Schreiben: Einen Kurzbericht verfassen IKK: • Personen und deren Funktion in einer französischen Schule kennenlernen SLK: • Bewusstsein für Mobbing und die sich daraus ergebenen Konsequenzen schärfen	Wortschatz: • Persönlichkeitstypen • Mobbing in der Schule Grammatik: • die indirekten Objektpronomen • der verneinte Imperativ • die Adjektive auf *-eux* • die Verneinung mit *ne ... personne* • das Verb *écrire*	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 8.6 „En Languedoc-Roussillon“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Lesen: Informationen über eine Region verstehen; eine Erzählung verstehen und darüber sprechen • Schreiben: Eine eigene Erzählung erstellen IKK: • Die Region Languedoc in ihrer Vielfalt SLK: • Unbekannte Wörter anhand von Wortfamilien und anderen Sprachen erschließen	Wortschatz: • Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in Languedoc Grammatik: • die reflexiven Verben • die Zahlen über 1000 • die einfache Inversionsfrage • die Frage mit Präposition • die Verben auf *-ir* (Typ *offrir*)	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

2.1.3. JAHRGANGSSTUFE 9

UV 9.1: „Bienvenue à Paris“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Sehenswürdigkeiten in Paris vorstellen • Schreiben: seinen Tagesablauf beschreiben, von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen, eine Geschichte weiterschreiben IKK: • Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen	Wortschatz: • Paris und seine Sehenswürdigkeiten Grammatik: • das *imparfait* • der kontrastive Gebrauch von *imparfait* & *passé composé* • das Pronomen *y*	
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 9.2: „Vivre ensemble“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über Freundschaft sprechen, über Filme und Bücher sprechen und deren Inhalt vorstellen • Schreiben: Einen Brief an einen Freund schreiben und über Freundschaft reflektieren TM: • Vom Deutschen ins Französische sprachmitteln IKK: • Französische Filme und Jugendbücher kennenlernen SLK: • Unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen	Wortschatz: • Freundschaft und gemeinsame Werte • Film- und Buchvorstellungen • Redemittel zum Klassenraum-Französisch Grammatik: • Adverbien • Infinitivergänzungen von Verben • das Relativpronomen *lequel* • Relativsätze mit *ce qui* und *ce que* • die Verben *décevoir*, *plaire*, *rire*, *savoir* und *vivre*	Das *Module A „Le français en classe“* ist zur Erweiterung der Redemittel zum Klassenraum-Französisch verpflichtend einzuführen! Es bietet sich an, das Modul vor U.2, V.3 zu behandeln, wenn geplant ist, dass die Schülerinnen und Schüler eigene Buchpräsentationen vortragen sollen.
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 9.3: „Vive le Québec!“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Sagen, aus welchem Land man kommt und wohin man fährt • Lesen: Einen Blogeintrag lesen und verstehen; einem Text Informationen entnehmen • Schreiben: Einen eigenen Blogeintrag erstellen IKK: • Sehenswürdigkeiten in Quebec kennenlernen; eine diatopische Varietät des Französischen in Kanada kennenlernen	Wortschatz: • Ferien in Quebec verbringen • Aktivitäten im Winter (in Quebec) Grammatik: • *venir de* + Ländernamen & *être/aller en/à* + Ländernamen • Fragen mit *qui/qu'est-ce qui/que ...?* • Das *passé composé* der reflexiven Verben • *avant de* + Infinitiv • Das Pronomen *en* • der Komparativ und Superlativ der Adverbien • *plus de*, *autant de*, *moins de*	Die Redemittel zu den Aktivitäten während des Winterurlaubs (in Quebec) bieten sich als Gegenstand der mündlichen Prüfung an (s. UV 9.5).
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 9.4: „La vie en famille“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über gemeinsame Aktivitäten diskutieren, Vorschläge machen und sich einigen, über eigene Aufgaben in der Familie Auskunft geben, seine Meinung äußern und Gefühle ausdrücken • Hören: Auf den Tonfall achten IKK: • Französische Fernsehprogramme und Sendungen; Alltag in einer französischen Gastfamilie; Gemeinsamkeiten und Unterschiede	Wortschatz: • TV-Sendungen • Aufgaben im Haushalt Grammatik: • Bildung und Gebrauch des *subjonctif présent* • Der Imperativ mit Pronomen • Die *mise en relief* • Die indirekte Frage	Es ist zu empfehlen, dass verpflichtend einzuführende *Module B „Je veux qu'il vienne“* zur Einführung des *subjonctif présent* vor U.4, V.2 zu behandeln.
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 9.5: „Vacances en Bretagne“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über Pläne und Vorhaben sprechen, über Vor- und Nachteile von Ferienangeboten sprechen, eine Region vorstellen, anhand von Fotos einen Ausflug kommentieren • Lesen: Ferienberichte und Auszüge aus Internetseiten lesen und verstehen SLK & SB: • Sprechen: Die Aussprache verbessern IKK: • Die Region Bretagne kennenlernen • Französische Feriencamps (*colonies de vacances*) kennenlernen	Wortschatz: • Ferien und Ferienpläne • Über Ausflüge berichten Grammatik: • das Fragepronomen *lequel* • die Verben *pleuvoir* und *boire* • *savoir* vs. *pouvoir faire qc* • *venir de faire qc* • *être en train de faire qc*	Als Leistungsüberprüfung wurde verbindlich festgelegt, die 5. Klassenarbeit durch eine mündliche Paarprüfung zu ersetzen. Es bietet sich an, die im UV 9.3 erlernten Redemittel zu den Aktivitäten während des Winterurlaubs in die mündliche Prüfung zum Themenblock „vacances“ einfließen zu lassen. Das verpflichtend zu behandelnde *Module E („Si ça continue comme ça, ...!“)* zur Einführung der Bildung des *futur simple* kann auch als Einstieg in das neue Schuljahr dienen, falls es aufgrund der Fülle an Lerninhalten nicht mehr thematisiert werden kann.
Leistungsüberprüfung: Mündliche Paarprüfung (monologisches und dialogisches Sprechen)		

2.1.4. JAHRGANGSSTUFE 10

UV 10.1: „Demain n’est pas loin“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über Berufswünsche sprechen, Ratschläge erteilen, sich auf eine Job-Annonce melden • Schreiben: Ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf schreiben IKK: • Einblicke in die französische Arbeitswelt erhalten • Ein Bewerbungsgespräch in Frankreich führen	Wortschatz: • Bewerbungsgespräche und Arbeitswelt Grammatik: • das *conditionnel présent* • der irreale Bedingungssatz	Falls am Ende von Jg. 8 aufgrund der Fülle an Lerninhalten das *Module E („Si ça continue comme ça, ...!“)* nicht mehr behandelt wurde, ist ein Einstieg mit diesem *Module* zur Einführung des *futur simple* notwendig!
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 10.2: „Des deux côtés du Rhin“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Gewohnheiten und Gegenstände beschreiben, Probleme und Missverständnisse ansprechen und ausräumen • Schreiben: Erfahrungsberichte erstellen IKK: • Typische französische und deutsche Gegenstände im interkulturellen Vergleich kennenlernen SLK: • Sprachmittlung: Interkulturelle Besonderheiten berücksichtigen	Wortschatz: • Gewohnheiten in Deutschland und Frankreich Grammatik: • die Wiedergabe des deutschen Passivs im Französischen • weitere Auslöser des *subjonctif* • die Adverbien auf *-ément*, *-emment*, *-amment* und weitere Ausnahmen • *dire de* / *demander de* + Infinitiv • die Verben *rejoindre* und se *plaindre*	Es bietet sich an, am Ende der *Unité* das *Module B „Regards sur l'Histoire franco-allemande“* zu behandeln, um die Kenntnisse zu den deutsch-französischen Beziehungen zu vertiefen. Ebenfalls bietet es sich aufgrund der Thematik an, am Ende der *Unité* den Film *Merry Christmas* über die Verbrüderung der deutschen, englischen und französichen Soldaten während des Ersten Weltkriegs gemeinsam zu sehen[4].
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

UV 10.3: „Bienvenue sur le continent africain“

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Sprechen: Über geographische und geschichtliche Aspekte eines Landes sprechen, eine Präsentation zu einem frankophonen Land in Afrika halten IKK: • Das frankophone Afrika kennenlernen SLK: • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten[5]	Wortschatz: • Geographie, Wirtschaft und Traditionen im frankophonen Afrika Grammatik: • Bruchzahlen und weitere Mengenangaben • das *plus-que-parfait* • die indirekte Rede in der Vergangenheit • die Pronomen *dont* (rezeptiv) • die Verben *accueillir* und *jeter*	Es bietet sich an, am Ende der *Unité* das *Module E „Vive la diversité“* zu behandeln, um über das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen zu sprechen.
Leistungsüberprüfung: Schriftl. Klassenarbeit (HV/LV, Verf. über sprachl. Mittel & Schreiben)		

[4] Carion, Christian: *Merry Christmas*, Deutschland / Frankreich / Vereinigtes Königreich / Belgien / Rumänien / Norwegen 2005.
[5] Vgl. Medienkompetenzrahmen NRW.

UV 10.4: „Le monde à l'envers"

Kompetenzschwerpunkte	Verfügen über sprachl. Mittel	Hinweise und Absprachen
FKK: • Lesen: Eine Ganzschrift in französischer Sprache lesen • Schreiben: Eine Inhaltsangabe anfertigen SLK: • Schreiben: Einen Text gliedern, ihm wichtige Informationen entnehmen und diese in eigenen Worten zusammenfassen	Grammatik: • das *conditionnel passé* • die Bedingungssätze	Am Ende von Jg. 10 empfiehlt sich das Lesen einer Ganzschrift (z. B. *Le monde à l'envers*[6]), um das Leseverstehen zu fördern und um einen Übergang zum gymnasialen Französischunterricht in der Oberstufe zu schaffen. Das Anfertigen einer Inhaltsangabe in französischer Sprache ist unabhängig von der Behandlung einer Ganzschrift verpflichtend mit den Schülerinnen und Schülern einzuüben.
Leistungsüberprüfung: Schriftliche Klassenarbeit (Lesen & Schreiben)		

2.2. FAHRTENPROGRAMM DER FACHSCHAFT FRANZÖSISCH

Schulfahrten sind Teil des Schullebens und tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler bei. In diesem Sinne haben die Lehrkräfte der Fachschaft Französisch unter Berücksichtigung des Schulprofils des MCG, der pädagogischen Ziele und der rechtlichen Grundlagen[7] das vorliegende Fahrtenprogramm entwickelt. Das vorrangige Ziel aller Schulfahrten der Fachschaft Französisch ist das Schaffen von Begegnungsräumen mit der französischen Sprache und der frankophonen Kultur außerhalb des Klassenraums, denn Schulfahrten müssen einen deutlichen Bezug zum Unterricht haben, programmatisch aus dem Schulleben erwachsen und im Unterricht vor- und nachbereitet werden[8].

Für die Schülerinnen und Schüler sind folgende Schulfahrten verbindlich:

Klasse 7	Tagesfahrt nach Verviers (Belgien)
Klasse 9	Tages- oder Wochenendfahrt nach Lüttich (Belgien) oder Straßburg (Frankreich)
Klasse 11	5-tägige Kursfahrt nach Paris (Frankreich)

Fakultativ können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 am einwöchigen Schüleraustausch nach Beynost bei Lyon teilnehmen, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gastfamilien leben werden. Die Teilnahme am Schüleraustausch setzt also die Bereitschaft voraus, in einer französischen Gastfamilie untergebracht zu sein und eine/n französische/n Austauschschüler/-in aufzunehmen.
Am *Collège Louis Armstrong*, das sich im Ort Beynost nordöstlich von Lyon befindet, lernen die französischen Gastschülerinnen und -schüler Deutsch als zweite Fremdsprache, z.T. in bilingualem Unterricht. Weitere Informationen zur Schule sind unter folgender Website abrufbar:
http://louisarmstrong.colleges.ain.fr

[6] Ytak, Cathy: *Le monde à l'envers*, Berlin: Cornelsen 2015 (ggf. dazugehörige Handreichungen für den Unterricht mit Kopiervorlagen).
[7] Die rechtlichen Grundlagen sind insbesondere geregelt in §43 Abs. 1 SchulG NRW und durch die Richtlinien für Schulfahrten (vgl. BASS 14 – 12 Nr. 2).
[8] Vgl. hierzu BASS 14 – 12 Nr. 2).

3. LERNERFOLGSÜBERPRÜFUNG UND LEISTUNGSBEWERTUNG

Um die Leistungsbewertung im Fach Französisch sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Erziehungsberechtigten transparent zu machen, hat sich die Fachschaft Französisch auf gemeinsame Kriterien verständigt, die im folgenden Teil näher erläutert werden.

3.1. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG

Grundlage für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind die allgemeinen Vorgaben aus dem Kernlehrplan für das Fach Französisch Sekundarstufe I des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen[9] sowie §48 SchulG NRW und §6 APO-SI.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind:

- Kommunikative Kompetenzen:
  Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:
  Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie
- Interkulturelle Kompetenzen:
  Orientierungswissen, persönliche Lebensgestaltung, gesellschaftliches Leben, Frankophonie, Werte, Handeln in Begegnungssituationen
- Methodische Kompetenzen:
  Hör-, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlerne

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass neben der Bewertung möglichst auch eine Diagnose des Lernstandes erfolgt und individuelle Hinweise für das zukünftige Weiterlernen gegeben werden, um somit zum Weiterlernen zu ermutigen. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

3.2. SCHRIFTLICHE KLASSENARBEITEN

In der Fachschaft Französisch werden maximal sechs schriftliche Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben, von denen jeweils eine durch eine mündliche Prüfung oder ein gleichwertiges Projekt ersetzt werden kann[10]. Die Fachschaft Französisch hat sich verbindlich darauf verständigt, in der Jahrgangstufe 9 eine Klassenarbeit durch eine mündliche Paarprüfung zu ersetzen.

3.2.1. ANZAHL UND DAUER VON KLASSENARBEITEN IN DER SEK. I

Jahrgangsstufe	Anzahl	Bearbeitungszeit
7	3 Klassenarbeiten pro Halbjahr	1 Unterrichtsstunde
8	2 Klassenarbeiten im 1. Hj. 3 Klassenarbeiten im 2. Hj.	1 Unterrichtsstunde
9	2 Klassenarbeiten pro Halbjahr	1-2 Unterrichtsstunden
10	2 Klassenarbeiten pro Halbjahr	1-2 Unterrichtsstunden

[9] Vgl. hierzu auch den Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen für das Fach Französisch; einsehbar unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf

[10] Vgl. hierzu APO-SI §6 Abs. 8.

3.2.2. KONZEPTION UND BEWERTUNG VON KLASSENARBEITEN IN DER SEK. I

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt dadurch, dass rezeptive und produktive Kompetenzen in der Regel im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden[11].

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit; gleichzeitig nimmt der Steuerungsgrad der Aufgaben entsprechend dem Lernstand der Schüler ab.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung einbezogen werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen.

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Die Gewichtung zwischen Textaufgaben und sonstigen Aufgaben innerhalb der Klassenarbeit erfolgt nach Schwierigkeitsgrad und dem Umfang bzw. Zeitaufwand.

Bei der Benotung von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I werden keine Notentendenzen („plus“ und „minus“) berücksichtigt. Eine Klassenarbeit wird mit der Note ausreichend bewertet, wenn mind. 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden.

3.3. SCHRIFTLICHE ÜBUNGEN

Schriftliche Übungen, d.h. vor allem Wortschatzkontrollen durch Vokabeltests, können in der Sekundarstufen I und II durchgeführt werden und dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Die Fachkonferenz Französisch hat sich hierzu auf folgende, einheitliche Standards verständigt:

- Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel angekündigt.
- Erreicht ein Schüler 50% der maximal zu erbringenden Leistung, so wird die Überprüfung mit der Note ausreichend (minus) bewertet.
- Die Noten der Überprüfungen gehen in angemessenem Umfang in den Bereich der sonstigen Mitarbeit ein. Die Schüler werden zu Beginn des Schuljahres hierüber entsprechend informiert.
- Bestandteile einer schriftlichen Überprüfung können Vokabeln (einzelne Wörter, zusammenhängende Ausdrücke oder ganze Sätze) sowie grammatische Formen sein.
- Bei der Fehlergewichtung wird der entsprechende Schwierigkeitsgrad berücksichtigt. Teilpunkte bzw. halbe Fehler sind möglich.

[11] Vgl. hierzu den Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen für das Fach Französisch, S. 46.

3.4. DIE SONSTIGE MITARBEIT IM UNTERRICHT

In der gymnasialen Oberstufe fließen in den modernen Fremdsprachen die Leistungen der schriftlichen Klassenarbeiten bzw. Klausuren und der sonstigen Mitarbeit im Unterricht zu gleichen Teilen in die Kursabschlussnote ein. In der Sekundarstufe I hingegen überwiegen für die Bildung der Kursabschlussnote die Leistungen der schriftlichen Klassenarbeiten, jedoch nimmt die Gewichtung der sonstigen Mitarbeit mit steigenden Lernjahren zu. So wird der Weg zum Fremdsprachenunterricht in der gymnasialen Oberstufe geebnet.

Jahrgangsstufe	Gewichtung Schriftlichkeit : Mündlichkeit
7	60% : 40%
8	60% : 40%
9	60% : 40%
10	55 % : 45%

Die Benotung der sonstigen Mitarbeit umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Zum Beurteilungsbereich der sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch zählen:

- Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:

  Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, kommunikatives Handeln, individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hör- und Leseverstehen als Basis für die Teilnahme am Unterricht, schriftliche und mündliche Sprachproduktion, kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:

  Kurze, schriftliche Übungen, Vokabelüberprüfungen, Präsentationen von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen, Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
- Längerfristig gestellte komplexe Lernaufgaben:

  Lesetagebücher, Portfolios, Präsentationen, Referate, Videoprojekte etc.

Eine systematische Beurteilung bzw. Benotung der Hefte bzw. der Heftführung im Französischunterricht ist nicht vorgesehen. Gegebenenfalls können Hefte im Laufe oder am Ende des Schuljahres im Sinne einer pädagogischen Maßnahme auf Vollständigkeit überprüft werden.

3.5. LEISTUNGSBEWERTUNG IN ZEITEN DES DISTANZLERNENS

In Zeiten des Distanzlernens in Folge einer gesundheitsbedingten völligen oder teilweisen Stilllegung des Präsenzunterrichts einigt sich die Fachschaft Französisch auf folgende Standards bei der Bewertung von Leistungen, die in häuslicher Vorbereitung erbracht werden:

- Der Distanzunterricht erfolgt am MCG über die Plattform *Itslearning* und zukünftig über *Logineo NRW*.
- Die Schülerinnen und Schüler erfüllen durch die Teilnahme am Distanzunterricht ihre Schulpflicht.
- Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht bezüglich des Umfanges gleichwertig (d.h. wöchentliche Unterrichtsstunden + Hausaufgaben).
- Die im Distanzunterricht erworbene Kompetenzen und Leistungen werden in die Bewertung der sonstigen Leistungen einbezogen (siehe hierzu auch Punkt 3.4.)
- Klassenarbeiten und Prüfungen finden weiterhin im Rahmen des Präsenzunterrichts statt; mündliche Kommunikationsprüfungen können in Form einer Videokonferenz stattfinden.

- Die Leistungsüberprüfungen können auf Kompetenzen der Inhalte des Distanzunterrichts zurückgehen.
- Die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler muss überprüfbar sein.
- Sollte der Verdacht aufkommen, dass die Schülerin bzw. der Schüler die Aufgaben mit fremder Hilfe angefertigt hat ohne dies anzugeben, können weitere Überprüfungen bzw. Tests eingeleitet und die Arbeit ggf. mit ungenügend bewertet werden.

Für die digitale Präsentation der Arbeitsergebnisse eignen sich folgende Beispiele:

- Mündliche Präsentationen:
  Podcasts, Audioguides, Erklärvideos, Videosequenzen, Videokonferenzen etc.
- Schriftliche Präsentationen:
  Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios, Kollaborative Schreibaufträge, Erstellung von digitalen Schaubildern, Blogbeiträge etc.

Der Lernstand der Schülerinnen und Schüler soll angemessen erfasst werden und dient als Grundlage für die weitere Förderung unter Berücksichtigung von Stärken und Schwächen.
Als prozessbegleitendes und entwicklungsorientiertes Feedback hat sich die Fachschaft Französisch auf folgende Standards geeinigt:

- Tipps zur vertieften Beschäftigung und zu weiteren Recherchemöglichkeiten, zum Beispiel durch Links zu Websites oder Verweise auf das Schulbuch
- Exemplarische Lösungen
- Individuell ausformuliertes Feedback, in welchem Stärken und Schwächen hervorgehoben werden; ggf. mit Hinweisen zur Vertiefung
- Die Wahl der Art und Weise des Feedbacks (Video- und Telefonkonferenzen, Chats, Voice-Nachrichten, schriftlicher Kommentar etc.) bleibt den jeweiligen Fachlehrkräften überlassen.
- Eine vollständige sprachliche Korrektur der Arbeit kann aufgrund der aufkommenden Menge an eingereichten Arbeiten nicht gewährleistet werden.